

Die Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der die Vorlage erläutert.

Das Integrationsmonitoring sei Bestandteil der Sozialberichterstattung betreffend den Bereich Integration. Es sei geplant, dieses regelmäßig alle drei Jahre - jeweils im Jahr vor Veröffentlichung des Sozialberichts - vorzulegen. Die darin genannten Daten sollen sowohl der Politik als auch der Verwaltung Hinweise geben.

Anschließend gibt es Gelegenheit für Fragen. Frau Schwede-Oldehus sieht das Integrationsmonitoring als wichtiges Instrument an, das z.T. nicht fundiert genug sei. Sie sehe beispielsweise den Migrationshintergrund bei den Ratsmitgliedern als auch bei den Schülerinnen und Schülern, die aufs Gymnasium gingen, als nicht erfasst an.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass die Darstellung im Integrationsmonitoring richtig sei, bestimmte Daten aber leider schlicht nicht zur Verfügung stünden, da sie gar nicht erfasst worden seien.

Erörtert wird, dass es selbst Betroffene unterschiedlich sähen, ob sie einen Migrationshintergrund hätten oder nicht.

Herr Mohr regt zur differenzierten Betrachtung an, ob es beispielsweise um die Frage gehe, inwieweit die deutsche Sprache beherrscht werde, oder um die Geltendmachung von Fördergeldern.

Beschluss:

Kenntnisnahme